Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg

Band: 40 (1969)

Rubrik: Jahreschronik 1967/68 : 1. Oktober 1967 bis 31. September 1968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

archivs Baden im Aargau (F. E. Welti, Bern 1896/99). – UGK = Die Urkunden des Klosters Gnadenthal (P. Kläui, Aarau 1950). – UHA = Urkunden des Hallwilarchivs im Staatsarchiv Bern. – ULM = Die Urkunden des Stadtarchivs Lenzburg (W. Merz, Aarau 1930). – UMR = Die Urkunden und Briefe des Stadtarchivs Mellingen (H. Rohr, Aarau 1960). – UOT = Urkunden zur Schweizer Gesch. aus österr. Archiven (R. Thommen, Basel 1899). – URK = Urkundio (Solothurn 1857). – USB = Urkundenfaszikel des Sigolterarchivs Beromünster. – UWM = Die Urkunden des Schloßarchivs Wildegg (W. Merz, Aarau 1931). – UZH = Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich (Zürich 1888 ff.). – VHS = Vereinigung f. Heimatkunde des Suhrentales und Umgebung; Jahresbericht. – WBM = Wappenbuch der Stadt Baden (W. Merz, Aarau 1920). – ZMW = Etat des Zürcher Ministeriums (K. Wirz, Zürich 1890).

JAHRESCHRONIK 1967/68 1. OKTOBER 1967 BIS 31. SEPTEMBER 1968

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

geb. 1875 Häusler-Hächler Ernst
» 1875 Bertschinger Theodor
» 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm.
» 1876 Stäheli Bertha
» 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit
» 1878 Bissegger-Baumann Ida
» 1878 Fischer-Troxler Marie
» 1878 Käser-Büchli Lina
» 1879 Beck Max Ulrich
» 1879 Häusler-Hächler Anna Maria
» 1880 Geißberger-Hämmerli Heinrich
» 1880 Hürzeler Marie
» 1880 Sommer-Iseli Gottfried
» 1880 Stutz-Bischof Anna
» 1881 Bossert-Marti Maria Elise
» 1881 Dößegger Emil
» 1881 Dößegger-Etterlin Anna Joh.
» 1881 Hilfiker-Gachnang Otto
» 1881 Erismann Gottlieb Wilh.
» 1881 Graf-Müller Elisabeth
» 1881 Friedrich-Saager Luise Marg.
» 1881 Keller-Haller Ida
» 1882 von Ins-Schaad Emma
» 1882 Husmann-Vock Xaver
» 1882 Rohr-Burri Rudolf
» 1882 Weniger-Sommerhalder Anna
» 1883 Eichenhofer-Cuenat Anna
» 1883 Hurni-Stahel Ernst
» 1883 Haller-Gloor Rudolf
» 1883 Salm-Gehrig Emma
» 1883 Oehninger-Egli Ernst
» 1883 Schellenberg-Böck Rudolf
geb. 1883 Hausmann-Furter Frieda
» 1883 Jörin-Gloor Ernst
» 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha
» 1883 Merz Friedrich
» 1884 Anner Heinrich
» 1884 Bär-Jost Ida Maria
» 1884 Rohr-Vonarburg Marie
» 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda
» 1884 Honegger-Hesselbarth Marie
» 1884 Zürcher-Muhr Leo
» 1884 Richter-Steger Emma
» 1884 Hirt-Roth Arnold
» 1884 Meier Emma
» 1884 Rohr-Studler Louise
» 1884 Ott-Frühauf Margaritha
» 1884 Nußbaumer-Schatt Kunigunde
» 1884 Weber-Lüscher Lina
» 1884 Lutz-Butler Karl Jakob
» 1884 Zobrist Ida
» 1885 Fey Friedrich Wilhelm
» 1885 Gsell-Erni Bertha
» 1885 Hauser Bertha
» 1885 Häusermann-Etterlin Martha
» 1885 Hefti-Büchli Ida
» 1885 Hemmann Emma
» 1885 Leder-Häfeli Ida
» 1885 Ledergerber-Walti Marie
» 1885 Marti-Heiz Marie
» 1885 Siebenmann Martha
» 1885 Suter-Urben Luise
» 1885 Thomann-Widmer Mathilde
» 1886 Felix-Roedel Ermina

geb. 1886 Fricker Emma
» 1886 Geiger-Hauri Paul Joh.
» 1886 Guidi-Ott Emma
» 1886 Hauser-Schwarz Werner K.
» 1886 Hausmann-Moor Klara
» 1886 Hochstraßer-Kuhn Rudolf
» 1886 Hunziker-Plüß Ida
» 1886 Kahoun-Barth Louise
» 1886 Kieser Jakob
» 1886 Lüthi-Frei Marie Ida
» 1886 Noth-Minder Lina
» 1886 Strebel-Stierli Maria Klara
» 1887 Ackermann Hans Emil
» 1887 Anderes Konrad
» 1887 Bertinat-Häusermann Martha
» 1887 Bieri-Baumann Lina
» 1887 Bircher-Härri Seline
» 1887 Dahler Friedrich Georg
» 1887 Guinand-Ringier Marguerite
» 1887 Güntert-Büchli Martha
» 1887 Hauert-von Allmen Margaritha
» 1887 Hauri-Sandmeier Emma
» 1887 Hirt-Roth Elisabeth
» 1887 Hochstraßer Hans
» 1887 Hurni-Stahel Elise
» 1887 Husmann-Vock Klara
geb. 1887 Kieser-Müller Bertha
» 1887 Senn-Kleiner Luise
» 1887 Schindler Bertha Ottilie
» 1887 Stauffer-Döbeli Bertha
» 1887 Zeiler-Münch Gustav
» 1888 Amsler-Holliger Hermine
» 1888 Bertschinger Bertha Louise
» 1888 Burri-Schmied Elise
» 1888 Döbeli-Mathys Berta
» 1888 Eich Werner
» 1888 Frei-Wüst Emil
» 1888 Frei-Wüst Emma
» 1888 Häfliger-Bucher Josef
» 1888 Haemmerli-Lüscher Marg.
» 1888 Hartmann-Hässig Elise Rosa
» 1888 Hefti-Büchli Christian Franz
» 1888 Meier-Gehrig Mina
» 1888 Näf-Spörri Franziska Luisa
» 1888 Reck Johann
» 1888 Remund-Walti Hanna M.
» 1888 Roedel Rudolfina
» 1888 Rohr-Studler Alexander
» 1888 Stuber-Dätwyler Jakob
» 1888 Uhlmann-Härri Lina
» 1888 von Ah-Heß Bertha

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

Oktober 1967: 8. Darsteller des Wiener Burgtheaters spielen im Kronensaal «Stella», ein Schauspiel für Liebende von Goethe. Die Titelrolle interpretiert großartig die Tochter von Charles Regnier und Pamela Wedekind, also eine Enkelin «unseres» Frank Wedekind. – Der Aarg. Buchbindermeisterverband unter dem tüchtigen Präsidenten Fritz Krebs, Lenzburg, feiert im Hotel «Ochsen» sein 75jähriges Bestehen. – 9. Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung. – Studio Basel sendet ein neues Werk von Peter Mieg: Konzert für Violincello und Orchester; Solist: Klaus Heitz mit der B.O.G. – 12. Die Politik bemächtigt sich des Cabarets in der Hoffnung auf mehr Publicity. Die «Team-67-show» wirbt für ihre Kandidaten im Kronensaal mit Hitparaden und politisch-parodistischen Cabaret-Nummern. Den Abschluß bildet eine öffentliche Diskussion mit den zum Teil anwesenden Kandidaten. – 16. Diesmal sind es nicht nur die von «Marilis» kundiger Hand eingeschirrten und durch die Stadt jockelnden Leintuchgestalten, die dem Absenden der Lenzburger Schützen die besondere Note verleihen. Dieses Jahr gesellt sich ein mittelalterlicher Ritter, auf einer Seidenstandarte prangend, hinzu. Sein Name ist Konrad von Sellenbüren, Stifter der Abtei Engelberg. Es ist dies der Preis, den Frau Agnes Weber, Gattin unseres Justiz- und Polizeiministers, den besten Aargauerschützen des Engelberger Schützenfestes versprach. Die Lenzburger «erzielten» sich das Schutz verheißende adelige Requisit. – 19. Das Spiel des Inf. Rgt. 24 bietet im Rittersaal der Lenzburg ein abwechslungsreiches Programm. – 21. Vierte Aarg. Parlamentariertagung. – Geistliches Konzert der Heilsarmee in der Stadtkirche. – Bei herrlichstem Herbstwetter zaubern feurige Reitergruppen in feurig roten Röcken das Schauspiel der Lenzburger Fuchsjagd im Stile alter Jagdstiche vor die Augen der Zuschauer. Nicht stilecht wirkt nur die eine dicke Staubwolke hinter sich ziehende Autokolonne. – 24. Kulturfilmgemeinde: «Neuseeland – Zukunftsland». – Eugen Eichenberger, Lenzburg, Sohn des Walter Eichen-

berger-Vogt an der Lenzhardstraße, hat das Staatsexamen als Apotheker mit sehr gutem Erfolg bestanden. – 26. Die Ortsbürgerkommission führt in Lenzburg einen neuen Brauch ein: zum ersten Male findet ein «Tag des Baumes» statt. Schüler der 5. Klasse mit ihren Lehrern setzen unter der Leitung von Oberförster N. Lätt im Lütisbuch Rottannen. Ein Wettbewerb zeigt, ob die Kinder den kurzweiligen Belehrungen über das Werden und Wachsen eines Baumes zugehört haben. Jedes darf sich in das eigens zu diesem Zweck eröffnete dicke Buch eintragen. – 26./27. Stapfer-Haus: Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge. – 29. Ref. Kirchgemeinde: Im Kronensaal gestaltet die «Junge Kirche» einen gut besuchten Kirchgemeindeabend. Das Theater «Der alte Sigrist» und die gesanglichen Einstreuungen finden großen Gefallen. – 31. Stapfer-Haus: Einwöchiges Jus-Studentenseminar unter der Leitung von Prof. Dr. A. Meier-Hayoz, Zürich, befaßt sich mit Fragen des Privateigentums und der Landesplanung. – Trunken vor Schönheit, ähnlich dem griechischen Jüngling Narziß, der sich nach der Sage in sein eigenes Spiegelbild im Teich verliebt hatte, verließ uns der vergangene Monat mit einem tränenden Auge. Begleite uns das Bild der goldenen Äpfel, auch etwa «Quitten der Aphrodite» genannt, die in den Gärten wachsen und in denen all die Wonnen leuchtender Herbsttage und zugleich auch etwas von der Demut des gewesenen Sommers liegt.

† in Lenzburg: 17. Bolliger Walter, 1915, von und in Schafisheim; Wirz Lina, 1882, von Othmarsingen, in Lenzburg.

† auswärts: 11. Strauß Max Arnold, 1885, von Zollikon und Lenzburg, in Zollikon; 19. Ernst Verena Emma, 1881, von Basel, Lenzburg und Holziken, in Basel; Rohr Dolly Beatrice Camilla, 1928, von Lenzburg, in Gränichen.

November: 3. Das kulturelle Herzstück unserer Stadt erstrahlt in neuem Glanz. Vor einem geladenen Gremium wird die von den Ortsbürgern 1949 vom damaligen Besitzer Dr. E. Ziegler käuflich erworbene und heute renovierte «Burghalde» eingeweiht. Die poetische Geistigkeit des Hauses wird vorerst durch den Geist des Festweines symbolisiert. – 4. Die Kulturgesellschaft Lenzburg lädt zu einer öffentlichen Diskussion mit Vorführungen über das Thema «Schule und Fernsehen» ein. – Bibliothekgesellschaft: Präsident Dr. H. Hauser begrüßt die Freunde leiblicher und geistiger Genüsse im Restaurant Dietschi zum Martini-Essen. Anstelle der üblichen Martinigans wird diesmal Reh aufgetischt. Die geistige Würzung liegt in der Ehrung unseres Briefträgers und Malers Arnold Ammann, aus dessen gezeigten Werken ein Bild für die Stadt zum Kauf gewählt wird. Die Wahl fällt auf eine vorzügliche Harlekin-Zeichnung. Als poetische Ergänzung tragen Ernst Däster und Walter Lips Dichterisches aus eigener «Werkstatt» vor. – Galerie Rathausgasse: Vernissage zur Bilderschau von Fritz Strebel, geb. 1920, dessen künstlerische Substanz durch verschiedene schweizerische und lokale Ausstellungen ihre Bestätigung erfuhr. – 6. Unsere im Jahre 1914 eröffnete Gasfabrik hat ausgedient. Ab heute fließt giftfreies Ferngas des Gasverbunds Mittelland, Basel, zu den Lenzburger Haushaltungen. – 7. Vereinigung für Natur und Heimat: Präsident Ed. Attenhofer eröffnet die erste Saison-Zusammenkunft. Er gedenkt des kürzlich verstorbenen, sehr verdienten Gründers der Neujahrsblätter, Nold Halder. Im zweiten Teil entführt uns Ruedi Fischer aus Ennetbaden in Wort und Bild ins Märchenland Persien. – 8. Unter der Direktion von Paul Bruggmann gastiert die Aargauer Opernbühne im Kronensaal und weiß mit ihrem «Waffenschmied» von Albert Lortzing die Lenzburger zu entzücken. – 9. Tagung der Aarg. Vereinigung für Heimatschutz im Kronensaal. – 10. Im 64. Jahresbericht der Kaufmännischen Berufsschule wird zahlenmäßig bewiesen, daß das Leistungsniveau sinkt, wobei das Rechnen am meisten tangiert wird (Gesamtdurchschnitt 4,13). – 12. Geistliche Konzerte mit Werken von Schütz, Frescobaldi und

Bach scheinen dem Lenzburger Publikum nicht zu entsprechen. Vor einer fast völlig leeren Stadtkirche musizieren Ernst Dößegger (Organist) und Barbara Geiser (Alt). Der Reinertrag zugunsten des Orgelfonds dürfte sich erübrigen. – 13. Im Café West sind zurzeit ein paar gediegene Bilder der Lenzburger Malerin Annemarie Balmer-Zubler zu sehen. – 14. Kulturfilmgemeinde: «La Bohème». – 15. Lenzburg erhält eine neue Fabrik. Die Symalit AG., ein Unternehmen der Kunststoffbranche, disloziert von Killwangen in ein neu erstelltes Werk in Lenzburg. – 15.–18. Stapfer-Haus: Unesco-Seminar für Lehrer aus der deutschen Schweiz. Es werden Probleme der Entwicklungshilfe in Nordafrika erörtert. – 16. Anläßlich der 154. Jahresversammlung der Stadtbibliothek liest der bekannte Schriftsteller Adolf Haller aus seinem neuesten Werk über Kennedy. – 17. Die Burghalde wird zum städt. Kunsthaus: Vernissage der Ausstellung «Städtischer Kunstbesitz». – 18. In der Strafanstalt spielen Strafgefangene mit drei für die weiblichen Rollen verpflichteten Frauen aus Lenzburg das Stück «Hoffnigslos». Es stellt einen realistischen Modellfall eines Gefangenen dar und ist von einem Insassen geschrieben worden. Mit seinen neun Aufführungen erlebte das Stück einen weit über die Kantonsgrenzen hinausreichenden Erfolg. Daß diese Konfrontation der Gefangenen mit ihrer Umwelt überhaupt möglich wurde, ist in erster Linie das Verdienst des aufgeschlossenen, trotz vieler Schwierigkeiten in bewunderungswürdiger Weise für den modernen Strafvollzug sich einsetzenden Direktors Dr. Ernst Burren. – 21. Vereinigung für Natur und Heimat: In einer Wort- und Bildrückblende läßt Ingenieur H. Ludwig uns an einer 80 Tage dauernden Weltreise teilnehmen. – 23. Elternabend in der Aula. Schulpflegepräsident Dr. Burren äußert sich über die neuen Wege der Bestrafung der Schüler. – Stapfer-Haus: Die Ortsgruppe Aargau des SWB befaßt sich mit dem Verhältnis «Bildende Kunst – Gesellschaft und Staat». – 25./26. In den Gebäuden der Schützenmatte präsentiert der Ornithologische Verein von Lenzburg eine Schau von über 900 Kleintieren und Vögeln. – 27.–29. Im Foyer des Kronensaales werden Handarbeiten und Backwaren zugunsten des Lenzburger Ferienheimes in Samaden verkauft. – 28. Im Rathaus erscheinen 21 Wehrmänner des Jahrgangs 1917 im Ehrenkleid der Heimat. Der hohe Rat dankt mit einer gemütlichen Feier seinen Söhnen für die 30jährige Dienstzeit. – 29. In der Stadtkirche spielt unter der künstlerisch beeindruckenden Leitung von Ernst Schmid das Orchester des Musikvereins Werke von Tartini, Mozart und Haydn. Die sympathische, auch im Ausland bekannte Violinistin Luise Schlatter meistert das G-dur-Konzert von Mozart. – Der Stadtrat wählt anstelle der beiden Polizisten Georg Adank und Franco Sigron Paul Isler, Polizeigehilfe der Stadt Zürich, in Dietikon, und Erwin Streich, Grenzwächter in Koblenz. – Jede Welt hat ihren Himmel – auch jeder Monat. Der graueste und düsterste ist dem November vorbehalten. Abgesehen von dem bißchen Martini-Sonnenschein als Begrüßungsgabe untermalte der vergangene Monat seine Präsenz mit dem bekannten «Wasserleichen-Make-up», das uns an die alten Namen wie Nebelung, Windmonat und Schlachtmonat erinnert, mit denen unsere Ahnen diesen Zeitabschnitt bezeichneten.

† in Lenzburg: 7. Hünerwadel Hermann Friedrich Wilhelm, 1893, von und in Lenzburg; 19. Habegger Rupprecht Ernst, 1880, von Trub, in Lenzburg.

† auswärts: 6. Lutz-Butler Elsie Ellen, 1894, von Wolfhalden; 24. Bertschinger-Jossi Rosa, 1897, von Lenzburg, in Biel; Müller-Kümmin Bertha, 1889, von Stüßlingen; 30. Salm-Steiner Otto, 1907, von Zürich und Lenzburg, in Zürich.

Dezember: 1. Unsere Stadt erglänzt in tausend Lichtern. – Das «Golden Girl», ein Schweizer Musical im Kronensaal, bietet leichte bis leichteste Unterhaltung vor einem vollgestopften Saal. – 2. Als Einleitung zur diesjährigen Jungbürgerfeier erklärt Josef Landolt den Jungen die Stadtbibliothek. Die Fortsetzung findet in der Aula statt, wo Dr. H. Theiler die zukünftigen Bürger und Bürgerinnen zur Freiheit in der

Verantwortung aufruft. Stadtrat A. Härdi erlaubt einen Blick zu tun in die Küche des Bauamtes. Der gemütliche Teil mit dem üblichen Zubehör beschließt die Feier. – «Eine Stadt stellt sich vor»: Sämtliche Lenzburger Haushaltungen erhalten eine Broschüre, die allen Einwohnern, besonders den neu Zugezogenen, den Zugang zur kommunalen Gemeinschaft ebnen will. – 3. Ref. Kirchgemeindeversammlung in der Stadtkirche. – 9. Stapfer-Haus: Dritte und letzte Tagung des SWB zum Thema «Gestalt bildende Mächte des 20. Jahrhunderts». – Pepe Lienhard spielt mit Erfolg im Kronensaal den musikalischen Gastgeber. – 10. Chlauschlöpferwettbewerb auf der Schützenmatte – für die einen das Finale eines Brauchtums, für die andern das Finale eines Ärgernisses. – 11. Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung: Der Steuerfuß kann dank der Quellensteuer der Fremdarbeiter von 40 % auf 35 % herabgesetzt werden. – 12. In einer außerordentlichen Generalversammlung des Vereins für Alterswohnheime Lenzburg wird festgestellt, daß das Altersheim Fr. 70 000.– weniger gekostet hat, als budgetiert worden war. Die Versammlung beschließt den Bau von vier weiteren Pavillons für Alterswohnungen mit einem gesamten Kostenvoranschlag von 2,2 Millionen Franken. – 14. Den Chlaustag feiern die Lenzburger ihrer alten bewährten Exklusivität huldigend nicht am gewohnten 6. Dezember, sondern heute, d. h. immer am zweiten Donnerstag im Christmonat. Den Magistern im Rathaus würzt der offizielle Chlaus (der größte Dichter unter den vielen Chläusen) das «Wurstweggen-Symposion» mit seinen süß-sauren poetischen Rosinen aus dem Sündenpudding des vergangenen Jahres. Vom Chlausmarkt, der in seiner «Tingeltangel»-Aufmachung an die berühmte gute alte Zeit erinnert, bleiben für die Stadtarbeiter Straßen voll Unrat zurück. – 16./17. Die Schüler der Bezirksschule treten mit einer gelungenen Aufführung im Kronensaal unter dem Motto «Wir singen, turnen, tanzen und spielen» vor die Öffentlichkeit. Der Reinertrag von rund 1000 Fr. kommt mit dem Ertrag des unlängst durchgeführten Bazars mit Schülerarbeiten, der ca. 3000 Fr. einbrachte, dem neuerstandenen Schülerferienheim in Samaden zugute. – 17. Ernst Dößegger, der spiritus rector der traditionellen Weihnachtskonzerte in der Kirche Ammerswil, tritt auch dieses Jahr mit vier andern Musikern mit einem sehr stimmungsvollen Programm vor die Freunde kammermusikalischer Anlässe. – 18. Die Einwohnergemeindeversammlung stellt sich unter das Wort «Schweigen ist Gold» und genehmigt sämtliche Anträge einstimmig und diskussionslos. Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschließt einen nochmaligen Verzicht auf die Barauszahlung des Bürgernutzens. – 20. Trotz weihnachtlichem Trubel findet sich eine ansehnliche Zahl von Musikfreunden in der Stadtkirche ein, um die von Ernst Dößegger sorgfältig zusammengestellte Weihnachtsmusik zu genießen. Mitwirkende sind: Ursula Zehnder (Sopran), Heinrich Haas (Oboe) und die dritte Schulklasse Ernst Dößeggers. – Die diesjährige bibliophil gestaltete Ausgabe der Lenzburger Drucke in einer Auflage von 300 numerierten Exemplaren trägt den Titel «Lenzburger Poetik oder imaginäre Rede auf die Dichtkunst in und um Lenzburg» und stammt aus der gewandten, geistvollen Feder von Dr. P. Mieg, dem Meister der Causerie. Vier adäquate Bleistift-Zeichnungen von Margrit Haemmerli (Lenzburg-Zürich) ergänzen optisch den sprachlich sehr gepflegten Text. – Der von aargauischen Einwanderern in den USA vor 150 Jahren gegründeten Stadt Lenzburg (Illinois) werden zu ihrem Jubiläum herzliche Glückwünsche des Rates und der Bevölkerung der aarg. Schwesterstadt übermittelt. – 24. Orchester und Chor des Musikvereins unter Leitung von Ernst Schmid spielen und singen im Abendgottesdienst dem Christkind zu Lob und Ehre. – 25. Bezirkslehrer Edward Attenhofer feiert seinen 70. Geburtstag. Unser aller großer Dank für seinen nimmermüden Einsatz als Kulturträger und Menschen möge ihm Gratulationsgabe sein. – Mit dem ersten Schnee am 7. Dezember begann eine bis zum 22. Dezember andauernde Kälteperiode mit Temperaturen bis minus 15° C. Das seit Jahren modisch gewordene weihnächtliche Kulissengrau scheint lang-

sam zu einer klimatischen Tradition zu werden. Es paßt entschieden besser als der byzantinische Goldgrund vergangener Jahrhunderte zu unserer Weihnachtsfeier-Inflation, die eine gewisse Parallele aufzuweisen scheint mit der Vision eines Malers, dessen Bild die das Jesuskind auf den Hintern schlagende Jungfrau darstellt.

† in Lenzburg: 1. Widmer Wilhelm, 1904, von Schafisheim, in Lenzburg; 14. Baumann-Furter Adele, 1896, von Schafisheim, in Lenzburg; 22. Suter Adolf, 1908, von Grindelwald, in Lenzburg.

† auswärts: 2. Hofmann Rolf Wilhelm, 1923, von Schloßrued, in Lenzburg; 8. Bürgin Karl, 1928, von Schaffhausen, in Lenzburg; 14. Weber Karl, 1875, von Egliswil, in Lenzburg; 16. Oberli Rudolf, 1878, von Lenzburg, in Steinhausen ZG.

Aus dem Rechenschaftsbericht pro 1967:

Einwohnerzahl Ende 1967: 7487 (1966: 7226), wovon 1581 Ausländer (1966: 1469).

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 6 (davon 5 Knaben), auswärts 149 (davon 68 Knaben); Trauungen in der Gemeinde: 53, auswärts 47; Todesfälle in der Gemeinde: 26 (davon 12 Männer), auswärts 55 (davon 29 Männer).

Bauwesen: Das Jahr 1967 zeichnete sich durch eine große Aktivität hinsichtlich Zukunftsplanung aus. Es wurden 15 Wohnhäuser gebaut. Die Stadt verkaufte 24,98 a, neu gekauft wurden 35 a.

Januar 1968: Ein indischer Weiser sagt: «Weine nicht, wenn du die Sonne nicht siehst – sonst siehst du die Sterne auch nicht!» Im übrigen gibt Curt Goetz den zusätzlichen Rat, sich vor guten Vorsätzen zu hüten, denn es seien Checks auf einer Bank, bei der man kein Konto habe. – Eine neue Fünfermarke mit dem Schloß Lenzburg wirbt in eigener Sache. – 1. Das Jahr soll mit einem Dank an zwei sehr verdiente, von ihrem Amt zurücktretende Persönlichkeiten unserer Stadt beginnen: Hans Hofer, Turnlehrer, tritt vom Instruktionsdienst für das Kadettenkorps zurück, dem er während 22 Jahren als Chefinstruktor gedient hatte. Seine prächtigen Wander- und Skilager werden vielen Kadetten unvergeßlich bleiben. Eugen Gallauer, der seit 46 Jahren nebenamtlich in Lenzburg als Tanzlehrer gewirkt und im Zusammenhang mit dem Jugendfest ein währschaftes Stück ästhetische Jugenderziehung geleistet hat, zieht sich ebenfalls zurück. – 2. Die Hallwyler Berzelibuben besuchen in ihrer traditionellen Maskenaufmachung mit der Seetalbahn unsere Stadt. – 4. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission wird im Kronensaal die Meisteroperette «Ein Walzertraum» von Oscar Strauß aufgeführt. – 10. Der Regierungsrat hat auf Beginn des Schuljahres 1968/69 an der Bezirksschule Lenzburg anstelle des bestehenden Vikariates eine weitere Hauptlehrerstelle bewilligt. – 13. Für die gesamte Lehrerschaft von Lenzburg und den umliegenden Gemeinden wird in der Mühlematt-Turnhalle unter der Leitung von Dr. med. A. Oberle ein obligatorischer Kurs für erste Hilfe durchgeführt. – Walter Bürgi, der Besitzer des Café West, zeigt seinen Gästen bemerkenswerte Collagen und Zeichnungen des Villmerger Lehrers Bruno Landis. – 14. Im Allianz-Abendgottesdienst in der Stadtkirche spricht der neue Methodistenbischof F. Schäfer über «wachsende Gemeinde». – Trotz des plötzlichen Wetterumschlages, der die idealen Schneeverhältnisse innerhalb weniger Stunden in Frage stellte, melden sich 160 Buben und Mädchen zu dem, vom Skiklub veranstalteten, Ski- oder besser nun «Regen»-Rennen. – 16. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den Streifen «Wunderland Indien». – Die ref. Kirchgemeinde lädt zum letzten Abend einer Kursfolge für die konfirmierte Jugend ins Lenzhardschulhaus ein. – 17. Der Stadtrat wählt zu Hauptlehrern an der Bezirksschule: Verena Riedtmann, Peter Senn, Peter Imholz (alle bisher Vikare) und Urs Strub (neu). – 18. Dr. phil. A. Hauser, Seminar-

lehrer, spricht im Rahmen der Bibliothekgesellschaft im Vortragssaal über die geistigen Grundlagen und Aussagen des immer noch häufig als Skandalon empfundenen Dichters Friedrich Dürrenmatt. – Die renovierte Burghalde erlebt ihr Debut als Repräsentations- und Empfangsgebäude bei einem offiziellen Besuch der Aargauer Regierung in Lenzburg. – 21. Der Männerchor tritt unter seinem Leiter Oskar Kiefer mit einem abwechslungsreichen Programm unter Mitwirkung einheimischer Solisten in der Stadtkirche vor einem dankbaren Publikum auf. – 22. Die «Heidibühne» Bern gastiert in der «Krone» mit dem Mundart-Theaterstück «Cornelli wird erzoge». – 24. Vereinigung für Natur und Heimat: Bezirkslehrer Georges Gloor führt aus seinem immensen Wissen schöpfend eine stattliche Schar von «Gwundrigen» «auf Heimatspuren quer durch Europa». – 26. Die Bürgerpartei Lenzburg lädt zu einem Heimatabend in den Kronensaal ein. Der bekannte Bauerndichter Friedrich Walti liest aus eigenen Werken und amtet als Conférencier. – 27. Die Lenzburger Bezirksschülerinnen verbringen zum ersten Male ihre Skiferien im neuen Lenzburger Ferienheim in Samaden. Die Kadetten betreiben den weißen Sport in Montana und Lenk. – 29. Auf Grund eines Wettbewerbes der Zeitschrift «Annabelle» wird Bettina Gnehm, Tochter des Zahnarztes Dr. A. Gnehm in Lenzburg, zum «Swiss-Girl 1968» auserkoren. Sie gewinnt eine 14tägige USA-Reise. – Der Monat zelebrierte das Eröffnungsritual in klassischem, sonnenerhelltem Weiß. Vom 7. Januar an kennzeichneten orkanartige Stürme und große Neuschnee-Mengen die klimatische Situation. Am 11. Januar heißt es im allg. Wetterbulletin: «Von Hammerfest bis Neapel, von Moskau bis Paris hält der Winter Europa fest in seinem eisigen Griff.» Für uns gilt der Slogan: eine Stadt kämpft gegen den Schnee (57 cm Schneehöhe!). Selbst ein Föhneinbruch in der Mitte des Monats kann diese weißen Massen nicht zum Verschwinden bringen. Eine Bauernregel heißt: Januar weiß – der Sommer heiß.

† in Lenzburg: 6. Ingold-Isliker Bertha, 1883, von Lotzwil BE, in Lenzburg.

Februar: 1. An der philosophischen Fakultät der Universität Zürich hat Ulrich Däster, Sohn des Ernst Däster, Lehrer, zum Dr. phil. in Germanistik und Altphilologie mit dem Prädikat «magna cum laude» promoviert. – 3. Dr. med. Erich Lüthi, Spezialarzt FMH für innere Medizin, übernimmt die Praxis des im letzten Sommer in den Bergen verunglückten Dr. Max Beck. – 5. In der 1966 geborenen neuen Schriftenreihe des Stapfer-Hauses, die einem weiteren Kreise etwas von den kulturellen Bemühungen dieser Stätte übermitteln möchte, ist ein viertes Heft herausgekommen, das die erweiterte Fassung des im letzten Sommer gehaltenen Vortrages von Dr. Werner Kägi, Professor an der Universität Zürich, über «Die Menschenrechte und ihre Verwirklichung» mit einem Vorwort von alt Bundesrat F. T. Wahlen enthält. – 6. Der kürzlich verstorbene Hermann Hünerwadel, Ehrenmitglied der Stadtmusik, hat dieser ein Legat von Fr. 2000.– vermacht. – 16. Röm.-kath. Kirchgemeinde: Das Stimmrecht der Schweizerinnen wird in einer Abstimmung gutgeheißen. – Peter Jenny-Sandmeier, Sohn von Dr. med. E. Jenny, ist zum Dr. med. promoviert worden. – 17. Pfarrei-Abend der röm.-kath. Kirchgemeinde im Kronensaal. – 18. In der neuen Turnhalle in Othmarsingen findet eine Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Sophie Hämmerli-Marti statt, bei der unser Stadtrat durch eine Delegation vertreten ist. Adolf Haller, Turgi, langjähriger Freund der Dichterin, schildert ihr Leben und Werk in lebendigen Worten. Die Ortsbürgerkommission schmückt das Grab der Dichterin mit einem Blumengebinde. – Der von Eduard Bärfuß betreute Kirchenchor konzertiert zusammen mit Ernst Dößegger, Organist, in der Stadtkirche zugunsten des Orgelfonds. – Pierre Binkert aus Wettingen und Max Frieden aus Lenzburg werden an zwei neue Lehrstellen der Gemeindeschule gewählt. – 20. Kulturfilmgemeinde: «Fahrt durch Schottland». – 21. Der Bildungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei und die «Naturfreunde» laden zu einem sehr in-

struktiven Vortrag über «Die Tollwut bei Mensch und Tier» von Dr. Lehmann, Professor an der vet.-med. Fakultät der Universität Zürich, ein. – 22. An der Lehrerkonferenz des Bezirks in Othmarsingen erzählt Frau Dr. Kelterborn-Hämmerli aus dem Leben ihrer Mutter Sophie Hämmerli-Marti. – 24. In der Rathausgalerie stellen zwei ausgesprochene Vertreter der modernen Kunstrichtung aus. Bilder und Zeichnungen von Charles Wyrsch aus Buochs und Plastiken von Romano Galizia bestechen durch ihren Mythos. – Die Hypothekarbank feiert ihr 100jähriges Bestehen. Verwaltungsratspräsident Walter Irmiger hält die Jubiläumsansprache. Der Reingewinn beträgt 1,54 Millionen Fr., womit eine Dividende von 8 % ausgeschüttet werden kann. Das Aktienkapital wird von 10 auf 12 Millionen Fr. erhöht. – 26. Die Berufswahlschule und die 3. Sekundarklasse verbringen eine Bergschulwoche im Lenzburger Ferienhaus in Samaden, die Sonderschule für geistig behinderte Kinder eine Sportwoche in Madulein. – 27. Vereinigung für Natur und Heimat: Der bekannte Naturfreund F. Göttschi, Teufenthal, läßt uns mit Wort und Film die Lüneburgerheide zum Erlebnis werden. Im zweiten Teil des Abends zeigt der Film «Wunder abseits der Wege» einzigartige Szenen aus der Vogel- und Blumenwelt unserer Heimat. – 28. Der Stadtrat wählt Hans Reck als Chefinstruktor des Kadettenkorps. – 29. Unter dem Patronat der Ortsbürgerkommission und des Musikvereins spielt in der Stadtkirche ein Quartett junger Künstler aus dem Radio-Orchester Werke von Reger, Beethoven, Schubert und Mozart. Das technisch und künstlerisch für höchste Ansprüche Dargebotene lockt trotzdem (oder gilt für Lenzburg etwa «deshalb»?) nur wenige Zuhörer an. – Zum diesjährigen Februar, dem Straßenkehrer des Jahres (februare heißt reinigen), wollen wir in der Hoffnung, es stimme dann auch, einen Arno-Holz-Vers widmen:

«Das Ejß hat auß gekracht,
Prinz Febus wihder lacht,
Der tau-besprüzzte Anger
geht wihder Blühmchen-schwanger.»

† in Lenzburg: 23. Blättler Andreas Jean Ferdinand, 1893, von Hergiswil, in Lenzburg; Hämmerli-Seiler Elisa, 1895, von und in Lenzburg.

† auswärts: 4. Hediger Gustav Ernst, 1903, von Reinach AG, in Lenzburg; 12. Rupp Yvonne Elisabeth, von Lenzburg, in Stein a. Rhein; 15. Schneider Otto, 1940, von Thalheim, in Lenzburg; 17. Sommerhalder Ernst, 1885, von Burg, in Lenzburg; 22. Steiner Max Edwin, 1902, von Boniswil, in Lenzburg; 29. Hochstraßer-Geißeler Elise Julia, 1892, von Densbüren, in Lenzburg.

März: 4. Im Zuge einer besseren Wirtschaftlichkeit haben sich die Seilerwarenfabrik AG., Lenzburg, und die Schweiz. Leinenindustrie AG., Niederlenz, mit drei andern produktionsverwandten Firmen organisatorisch noch enger zusammengeschlossen und heißen jetzt «Arova» mit der entsprechenden Ortsbezeichnung. – 6. Walter Roderer im großen Dreiakter «Die große Karriere» von H. Schubert bringt den vollbesetzten Kronensaal zu Heiterkeitsausbrüchen. – 7. Ref. Kirchgemeinde: Letzter Frauenabend eines von Frl. Gardi organisierten Vortragszyklus mit dem Gesamtthema «Angst». – 8. Im ehemaligen Konsum an der Rathausgasse wird versuchsweise der erste Coop-Discountladen im Aargau eröffnet (das Haus wurde der Nachbarfirma Wyler-Werffeli verkauft). – 9. Stapfer-Haus: Gespräch über «Kulturpolitik im Kleinstaat», veranstaltet von der Kulturstiftung «Pro Argovia». – Im Café West sind zurzeit prächtige Wandbehänge von Hanny Soland zu bewundern. – Von 193 Anmeldungen können 65 Knaben und 62 Mädchen, größtenteils prüfungsfrei, in die Bezirksschule aufgenommen werden. – 12. Dr. Hans Dürst, Konservator auf Schloß Lenzburg, beschließt die Vortragsserie der «Vereinigung von Natur und Heimat». Sein meister-

haft zusammengestellter Vortrag «Das Rittertum im Bilde», mit Farbdias, gewährt Einblick in das Königtum, die Kreuzzüge und das Leben der Ritter. – Dank dem immer wieder tief beeindruckenden Einsatz des Leiters unseres Stapfer-Hauses, Dr. Martin Meyer (ein Mann der geistigen und menschlichen Elite), wächst diese Stätte immer mehr dem gesteckten Ziel entgegen, eine «Dienstleistungsstelle» für gesamtschweizerischen Kontakt zu sein. – 16. In der Aula findet die Diplomfeier der kaufm. Berufsschule statt. 149 Mädchen und Burschen erhalten den eidg. Fähigkeitsausweis. – Vortragsübung der Instrumentalisten der Bezirksschule in der Aula. Neben Eduard Bärfuß (Quer- und Blockflöte) präsentieren nun erstmals Frl. Rösli Rohr (Violine) und Walther Kuhn (Klarinette) ihren musischen Nachwuchs. – 17. Cabaret «Rüeblisaft» serviert im Kronensaal einen Abend voll Witz, Geist und guter Laune. – 19. Kulturfilmgemeinde: «Geheimnis Leben – Werden – Wachsen – Weitergeben.» – 20. Anstelle des zurückgetretenen Rektors Paul Läuppi wird als neuer Rektor der Gewerblichen Berufsschule Hansruedi Höchli, Gewerbelehrer, gewählt. – 23. Heinz Suter, Sohn des Sekundarlehrers Hans Suter-Gysi, hat nun nach dem Klavier- und dem Schulgesangsdiplom das Violindiplom mit dem Prädikat «sehr gut» erworben. – 25. Die Aarg. Frauenzentrale veranstaltet im Kronensaal drei Vorträge für Frauen und Töchter über Behörden und Einrichtungen im Staat. Dr. H. Theiler spricht als erster Referent zum Thema «Gegenwarts- und Zukunftsprobleme einer Gemeinde». – 26. Im Schoße des Vereins für Volksgesundheit behandelt Dr. med. H. Müller das wichtige Thema «Ist Zuckerkrankheit heilbar?». – 29. Die Delegiertenversammlung der Zweckverbände des Bezirks Lenzburg für Mütterberatung und Säuglingsfürsorge, Amtsvormundschaft und Berufsberatung im «Central» wählte als neue Präsidentin Frau Clara Häusler-Schärer, Wildegg. – 29.–31. Zirkus «Nock» gibt ein Gastspiel auf der Schützenmatte. – 30. Die musikalische Souveränität von Dir. Ernst Schmid läßt das Barockkonzert in der Stadtkirche zu einer echten Feierstunde werden. Mitwirkende: Chor und Orchester des Musikvereins, Elitechor der Bezirksschule, Edith Ozelsberger, Sopran, Bruno Straumann und Ernst Schmid, Violinen. Werke: Violinkonzert in d-moll und drei Choräle von J. S. Bach, «Don Quichote-Suite» von G. Ph. Telemann und 112. Psalm von G. F. Händel. – 31. Die Schneeräumungsarbeiten dieses Winters kosteten die Stadt rund 13 800 Fr. – Die Zeit des klimatischen Interregnums zwischen Winter und Frühling brachte uns Temperaturen von –5,5° C bis +24,5° C, wobei die Kälte auf die erste Hälfte des Monats fiel. Dann aber regte sich das ungestüme lebenstrunkene Herz des Frühlings, und Fridolin Tschudis Vers wurde Wirklichkeit:

«In den Gärten erste Zeilchen
Eines schüchternen Gedichts:
Nieswurz, Hamamelis, Veilchen,
auferstanden aus dem Nichts.»

† in Lenzburg: 6. Bürgin-Suter Lina Margarita, 1899, von Buus BL, in Lenzburg.

† auswärts: 6. Brogle Karl Fridolin, 1890, von Sisseln, in Lenzburg; 13. Häfeli-Humbel Olga, 1901, von Seengen, in Lenzburg; 31. Wobmann Robert Josef, 1906, von Buchrain und Malters, in Lenzburg.

April: 1. Schloß Lenzburg erwartet für die neue Sommersaison den Einzug seiner Gäste (letztjährige Besucherzahl: 36 800). – In der Reihe staatsbürgerlicher Vorträge für Frauen spricht im vollbesetzten Kronensaal W. Sury, Fürsorgebeamter der Stadt Lenzburg, über Jugend-, Familien- und Altersfürsorge. – Die ref. Kirchgemeinde lädt zum letzten von drei Abenden eines Bibelkurses über das Buch Hiob unter der Leitung von Pfr. H. Riniker ein. – Die Matura haben bestanden: Baumgartner Urs (Jurisprud.), Dietschi Hanspeter (Romanistik), Moser Christoph (Jurisprud. und

Musik); das Diplom an der Handelsschule haben erworben: Fürst Annemarie, Hafner Isabella, Häusermann Rudolf, Schärer Dorette, Suter Evelyne. Das Arbeitslehrerinnendiplom erhielt: Kälin Lea, das Kindergärtnerinnendiplom: Büchli Verena; das Lehrerpatent: Dietiker Silvia, Podzorski Rosmarie. – 5. An der Zensur der Gemeinde-, Sekundar-, Hilfs- und Berufswahlschule (insgesamt 820 Schüler) in der Mühlematt-Turnhalle halten Rektor Heinz Frey und Inspektor H. Riniker ihre gehaltvollen traditionellen Ansprachen. An der Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche illustriert mit weiser Zurückhaltung Rektor H. Reck das gewesene Schuljahr und dankt Inspektor Dr. Bosch für seine wohlwollende Aufsichtstätigkeit. Die Liedvorträge des Elitechores und der 1. und 2. Klassen zeugen von der sorgfältigen musikalischen Erziehung durch Musikdirektor E. Schmid. Beim Schlußhock in der «Krone» kann Schulpflegepräsident Dr. E. Burren 12 neue Lehrkräfte begrüßen, die teils im Laufe des Jahres eintraten, teils mit dem neuen Schuljahr beginnen. – 8. In der Aula findet der dritte staatsbürgerliche Vortrag für die Frauen statt. Es spricht Dr. P. Märki, Fürsprech, Aarau, über: «Weshalb brauchen wir Gerichte?». – 10. Lenzburg hat eine neue Ladenschlußordnung eingeführt. Die Lebensmittelgeschäfte bleiben statt am Mittwochnachmittag nun am ganzen Montag geschlossen. – 17. Im Kronensaal geht das schockierendste Bühnenspiel der letzten Jahre, «Wer hat Angst vor Virginia Woolf?» von Edward Albee in einer hervorragenden Besetzung mit Barbara Rütting und Charles Regnier über die Bretter. – Aus dem Jahresbericht der Mütterberatung und Säuglingsfürsorge geht hervor, daß die gesamte Geburtenzahl im Bezirk mit 675 gestiegen, der Anteil der Gastarbeiter aber gesunken ist (dieser beträgt kaum mehr einen Drittel). – 18. An der Generalversammlung des Tennisklubs wird anstelle des zurücktretenden Präsidenten E. Häberli K. Röthlisberger gewählt. – 19. Heute wird im «engsten Familienkreise», d. h. Schulpflege und Baukommission, das Ferienhaus in Samaden eingeweiht. – 20. Mit neuesten Hits begeistert das «Pepe-Lienhard-Sextett» im Kronensaal die zahlreichen Pepe-Fans. – Zu den wertvollsten Neuerwerbungen des Heimatmuseums zählen einige Lenzburger-Fayencen, die mit zum Kostbarsten gehören, was die schweizerische Töpferkunst hervorgebracht hat. – 21. Rund 4500 Zuschauer verfolgen mit Spannung die 19. Springkonkurrenz auf der Schützenmatte. – 22. 153 Feuerwehrmänner werden in unserer Stadt in einem einwöchigen Kurs auf ihre künftige Aufgabe als Offiziere vorbereitet. – 23. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den außergewöhnlichen Film «Faja Lobbi» – Sinfonie der Tropen. – 24. Die «Junge Kirche» startet eine große Meinungsumfrage, indem die Burschen und Mädchen auf der Straße Passanten über die heutige Stellung der Kirche und die Stellung der Jungen zur Kirche ausfragen. – 26. Die Betriebskrankenkasse der «Hero-Conserven» feiert heute ihr 50jähriges Bestehen. Adolf Dutly verfaßte eine unterhaltsame Jubiläumsschrift. – 27. In der Rathausgalerie werden bis am 9. Mai Werke von Eugen Früh, geb. 1914, gezeigt, dessen Bilder durch eine sinngemäße Abstraktion eine Fülle begnadeter Kunst verraten. – 29. Generalversammlung der «Hero-Conserven». Reingewinn Fr. 3 213 558.– (Fr. 80 000.– mehr als letztes Jahr). – Margrit Ossola zieht mit ihren 30 Kindern in ihr neues Kindergartenheim in den Marktmatten. – Der vergangene Monat schenkte uns so quasi als Aufmunterungsprämie zwischen seinen Beat- und Sweetanwandlungen einen Vorgeschmack des Sommers, gab es doch Temperaturen von über 30° C. Die Ostertage, die ihren Namen der germanischen Göttin Ostara verdanken sollen, und die mit Ausnahme des Sonntags recht winterlich kalt und naß ausfielen (am Karsamstag gab es einen gesamtschweizerischen Schneefall), dienten wenigstens als psychologisches Ventil für schlecht gelaunte Autofahrer.

† in Lenzburg: 20. Gloor Hans, 1901, von Lenzburg und Birrwil, in Lenzburg.

† auswärts: 8. Tschui Josef, 1900, von Derendingen, in Lenzburg; 20. Werder-Gloor Gertrud, 1910, von Schinznach-Bad, in Lenzburg; 29. Dietschy-Duri Valerie Jeanne, 1884, von Lenzburg, in Bôle NE.

Mai: 2. Charles Kirchhof-Wernli, Sohn der Eheleute Anna und Werner Kirchhof-Leder, hat in Luzern mit bestem Erfolg die Optikermeisterprüfung bestanden. – 3./4. Im Stapfer-Haus treffen sich die Autoren des Jahresbuches 1968 der Neuen Helvetischen Gesellschaft. – 4. Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion Lenzburg des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen. – 5. Die Schützengesellschaft Lenzburg pilgert 90 Mann stark zum Habsburgschießen. – 7. Unter der Bezeichnung «Ladenring AG» hat sich eine neue Aktiengesellschaft gebildet, welche die Planung und die Erstellung von Verkaufslokalitäten bezweckt. – Die Strafanstalt Lenzburg, unter der fortschrittlichen Leitung von Dr. Ernst Burren, wird in einer deutschen Fernsehsendung über das Thema «Strafvollzug» als wegweisend bezeichnet. Im «Café West» sieht man zurzeit dekorative Bilder des Graphikers Sepp Marti aus dem luzernischen Wikon. – 11. Dem Lenzburger Heimatmuseum wurden von privater Seite 20 interessante Keramikstücke der 1965 verstorbenen Lenzburgerin Elisabeth Eberhardt geschenkt. Ihre Werke waren seiner Zeit an verschiedenen Ausstellungen in Schweizer Städten zu sehen, einmal sogar in Paris im «Salon d'Automne». – 12. Im Zyklus der vom Stapfer-Haus-Leiter Dr. M. Meyer organisierten Fortbildungskurse für staatsbürgerlichen Unterricht beginnt heute der zweite Wochenkurs mit prominenten Referenten aus der ganzen Schweiz unter dem Gesamtthema «Probleme von Landwirtschaft und Volkswirtschaft». – 18. 150 «Kaltblütler» eröffnen im Schwimmbad Walkematte die Badesaison. – Unsere Jugend einmal anders: die «Junge Kirche» stellt sich Hilfsbedürftigen an Samstagnachmittagen zu den verschiedensten Arbeiten in Haus und Garten zur Verfügung. – Das von der Ballongruppe Mittelland geschaffene «Ballonzentrum Lenzburg» (als das schönste auf dem Kontinent bezeichnet) auf dem Areal des Sauerstoffwerkes Lenzburg, wo ein Ökonomiegebäude zur Ballonhalle umgebaut wurde, wird eingeweiht. Zu diesem Anlaß hat der bekannte Graphiker A. W. Diggelmann eine Ballonkarte in Originallithographie geschaffen. – 24. An der Tagung der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Stapfer-Haus spricht Bundesvizekanzler Dr. Walter Buser zum Thema «Die Problematik der öffentlichen Information». – 25. Öffentliche Besichtigung der neuen Ferngas-Übernahmestation und der neuen Kindergärten Marktmatte und Breitfeld. – 27. Im Kronensaal findet ein überparteilicher Vortrags- und Diskussionsabend über Planung der Region Lenzburg statt. Referenten waren: Bauvorstand Albin Härdi und die beiden Planungsingenieure Rolf Scheifele und Curt Zuberbühler. – Röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung. – 27./28. Zur Feier des 50jährigen Bestehens kommt der Zirkus Knie nach 20 Jahren wieder einmal in unsere Stadt. – 28. Die Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg begibt sich auf eine eisenbahnkundliche Fahrt durch den Gotthard. – 30. Die beiden Frauenvereine von Lenzburg organisieren diesen Frühling erstmals eine Kinderkleider-Börse. – Peter Miegs Toccata-Arioso-Gigue wurde während der Schwetzinger Festspiele durch das Süddeutsche Kammerorchester interpretiert. – Die Bezeichnung «Wonnemonat» dürfte für den verflossenen Zeitabschnitt legendären Charakter besitzen, und ich glaube kaum, daß ihm die Liebenden und die Lyriker viele Seufzer gewidmet haben. Sagen wir also für dieses Mal schlicht: «Es war ein garstiger Mai». Gegen den Mai wird der Wonnemonat sowieso nie aufkommen, denn ersterer kann sich auf eine Gottheit berufen, auf den wachstumsbringenden Maius (Jupiter), und mit den Göttern kämpft ein Wonnemonat selbst vergebens – wenn man Schiller umdreht.

† in Lenzburg: 3. Frey-Marti Friedrich, 1891, von Auenstein, in Lenzburg.

† auswärts: 5. Büchi-Humbel Max Louis, 1902, von Elfingen und Lenzburg, in Lenzburg; 11. Gloor-Kirchhofer Traugott, 1892, von Birrwil und Lenzburg, in Lenzburg; 18. Schwertfeger-Schatzmann Gottfried, 1881, von Bussy-Chardoney, in Lenzburg.

Juni: 3./4. Die Wetterlage war über die Pfingsttage undurchsichtig; aber trotzdem hat sich der Verkehrssalat sozusagen im Quadrat potenziert. – 5. Als Erzieher an die heilpädagogische Hilfsschule wird Werklehrer Fritz Fankhauser, Herrliberg ZH, gewählt. – 6. Der alte Gemeindesaal bekommt ein neues Gesicht: Der neu gegründete Jugendklub darf ihn für sich «wohnlich» einrichten. – 7. Auf Schloß Lenzburg wird Oberstdivisionär J. J. Vischer in einem festlichen Rahmen verabschiedet. – 8./9. Walter Isler jun., Mitglied der Schützengesellschaft Lenzburg, wird am kantonalen Kleinkaliber-Dreistellungsmatch in Muri mit 563 Punkten kantonaler Matchmeister 1968. – Die Orchestergesellschaft Zürich feiert unter der Leitung von Dr. M. Meng im Rittersaal ihr zehnjähriges Erscheinen auf unserem Schloß mit einem – wie man sagt – «kulturbereichernden» Konzert, was in bezug auf die Auswahl der Solisten bestimmt zutrifft. Diesmal ist Maria Stader die Auserkorene, die dem ausschließlich Meistern des Barock und der Klassik gewidmeten Anlaß den Charme ihrer Stimme leiht. – 12. Anstelle des auf den Herbst zurücktretenden Hans Hänny wird als Hauptlehrer an der Bezirksschule Hans Bolliger, Baden, gewählt. – 14. Anläßlich der Generalversammlung der «Freunde der Lenzburg» (700 Mitglieder) schenkt der Verein der Schloß-Stiftung 30 Gartenstühle und eine Sitzgruppe mit Tisch. – 15. Die Bau-Unternehmung Theodor Bertschinger feiert in einer, in jeder Beziehung, exklusiven Art ihren 100. Geburtstag im Schloß und im Parkhotel Schinznach-Bad. – 16. Bezirkslehrer G. Gloor gibt den Gemeindegliedern eine Orientierung über die Bau- und die Kunstgeschichte unserer Stadtkirche. – Edward Attenhofer, Präsident der Vereinigung für Natur und Heimat, führt die Schar seiner «Getreuen» per Autocar durch das Reußtal zu einer kunstgeschichtlichen Exkursion (Kirchen von Nesselnbach und Fischbach-Göslikon, Wallfahrtskapelle Jonental). – Redaktor Oskar Reck, Frauenfeld, spricht an einer Tagung der Schweiz. Helvetischen Gesellschaft auf Schloß Lenzburg über die Pressefreiheit. – 17. Ref. Kirchgemeinde: Vortrags- und Diskussionsabend über «Kirche und Sekte» im Rest. «Central». – Diesmal wird der Hendschiker Heinz Keller zum Kadettenhauptmann erkoren. – 21. Die Hundertjahrfeier der Hypothekarbank Lenzburg wird im festlich geschmückten Rittersaal vor über 100 Personen von Verwaltungsratspräsident W. Irmiger eröffnet. – 22. 6. bis 14. 7.: Die Galerie Rathausgasse zeigt Bilder und Zeichnungen von Leonhard Meißer, Chur, der im Jahr 1954 als Malergast in unserer Stadt weilte. An der Vernissage spricht Peter Mieg als Freund und berufener Kunstkenner. – 23. Peter Lukas Graf, Flöte, und Henriette Barbé, Cembalo, spielen im Rittersaal Bach-Werke. Die Darbietungen verraten höchstes musikalisches Niveau. – Wenige Lenzburger folgten der Einladung der «Jungen Kirche» zu einem von ihr gestalteten Gottesdienst für Biafra, dem von Krieg und Hunger bald ganz zerstörten Gebiet der Ibos, eines christlichen Negerstammes im Osten Nigeriens. Eine unerwartet hohe Kollekte von über 1000 Fr. belohnte die Anstrengungen unserer Jugend. – 27. Weiblicher Charme hilft das politische Geschehen bewältigen: zum ersten Male in der Geschichte des Lenzburger freisinnigen Einwohnervereins sind an der Generalversammlung auch Frauen mit von der Partie. – 29. «Tag der offenen Türen» bei der «Hero». Ganz Lenzburg ist eingeladen, einen Blick zu werfen in die größte Küche der Schweiz, wo 800 Personen die weltbekannten Hero-Konserven herstellen. – Der Holder blüht landauf landab, und dennoch blieb es bei einem kläglichen Start in den Sommer. Es wurde in diesem Zeitabschnitt, mit Ausnahme der letzten sechs extrem heißen Tage, sehr viel gefroren, und die Freizeitbeschäftigungen bestanden nicht vorwiegend in Wasserplantschereien und Balkongesprächen. Wer schwitzen will, trinke schweißtreibenden Holunderblütentee und träume von der Poesie «qui vient de l'âme».

† in Lenzburg: am 19. Hilfiker Wilhelmine, 1885, von Safenwil, in Lenzburg; 26. Fellmann Josef, 1906, von Roggliswil, in Staufen.

† auswärts: am 2. Halder Emil Traugott, 1884, von Lenzburg, in Pura TI; am 3. Niggli Marie Philomena, 1881, von Hersiwil, in Lenzburg; am 5. Härdi Beat Kurt, 1962, von Lenzburg, in Riniken; am 15. Häusler Maria, 1894, von Hendschiken, in Lenzburg; am 16. Büchli Bertha Anna Elise Emilie, 1885, von Lenzburg und Elfingen, in Chur; am 29. Meyer Madeleine, 1893, von Lenzburg, in Collonges-Bellerive GE.

Juli: 1. Als Präludium der Einwohnergemeindeversammlung wird Dr. Markus Roth, ehemaliger Stadtschreiber und heutiger Hero-Direktor, der sich in kulturellen Belangen in und um Lenzburg sehr verdient gemacht hat, mit dem Goldtaler geehrt. Das Budget überschreitet erstmals die Fünf-Millionen-Grenze. Je ein Teilüberbauungsplan und eine Zonenplanänderung werden zurückgewiesen, während die übrigen vier Vorlagen betreffend Überbauung und Zonenänderung gutgeheißen werden. An der Ortsbürgerversammlung wird über Holz diskutiert. – 3. Eine Gruppe von 17 afrikanischen Nachwuchsdiplomaten weilt gegenwärtig in der Schweiz und wird heute im Stapfer-Haus von Dr. Martin Meyer begrüßt und mit der Geschichte von Lenzburg bekannt gemacht. – 6. Die von Radio und Fernsehen bekannte Sopranistin Ursula Zehnder singt in der Kirche Ammerswil Lieder aus der romantischen Epoche. Der Veranstalter Ernst Dößegger begleitet die Künstlerin am Klavier. – Schuhmacher Remo Ferraturi wird bei einem internationalen Wettbewerb für seine hervorragenden Arbeiten mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. – André de Keszy ist mit einer für Paris bestimmten Ausstellung im Café West zu Gast. – 7. Ref. Kirchgemeindeversammlung in der Stadtkirche. – 9. Nach 40jähriger Tätigkeit gibt Fritz Krebs seine Papeterie an der Kirchgasse auf, um sich nur noch der Buchbinderei im neuen Heim an der Neumattstraße zu widmen. Die Ladenlokalitäten werden vom Lebensmittelgeschäft Heri übernommen. – 12. Am wahrscheinlich letzten Jugendfest nach «altem Brauch» (man hofft, die Mehrzweckhalle stehe im nächsten Jahr anstelle der zu kleinen Kirche zur Verfügung) spricht Landammann Dr. Leo Weber zu den Kindern in der Stadtkirche. Des Tages Lust und Seligkeit spiegelt sich im musikalischen Kontrapunkt der Orchestermusik von Telemann und den herrlichen Liedvorträgen der Schüler. Am Extrafestchen auf dem Platz bei der Gewerbeschule erzählt die liebenswürdige Frau Felice Trottmann-Bertschi den jüngern Schülern von Kinderglück und Jugendfestfreuden. Es ist bestimmt nicht nur der strahlende Himmel, sondern auch die vorangegangene Zeitungsdiskussion über die Reorganisation des Kadettenwesens (weniger Militär – mehr Sport), die so viele Schaulustige auf die Hügel locken, um dem kriegerischen Geschehen des Freischaren-Manövers die nichtkriegerische Kulisse zu geben. Dank der Kunst von Schmiedemeister Graf in Othmarsingen und Wagnermeister A. Richner in Schafisheim, schön bemalt von Malermeister B. Obrist, steht auch das wichtigste Kampfrequisit, die Stadtkanone, mit zwei nagelneuen Rädern wieder im Einsatz. Die Hypothekarbank Lenzburg ermöglichte zum Anlaß ihres hundertjährigen Bestehens die Restauration. Als letzter Redner spricht Berufsschulinspektor Jakob Keller zu «seinem Volk». Mit Schall und Rauch und Strahlenglanz am nächtlichen Himmel beschließt Feuerwerksmeister Walter Bertschi den gewesenen Tag. – 14. Am Nachjugendfest auf der Schützenmatte, bei dem die letzten zwei Tanzstunden ins Wasser fallen, wirkt die Stadtmusik unter der neuen Direktion von W. Wunderlin mit. – 15.–20. Kadettenlager mit Neuschnee auf der Oberalp. – 15.–27. Ferienkolonie erstmals im eigenen Heim in Samaden. – 17. Als Hilfslehrer an die gewerbliche Berufsschule wird Hans Tanner, Glattbrugg, dipl. Installateur für Gas und Wasser, auf Beginn des 3. Quartals gewählt. – Gemeindepräsident G. Lazzarini, Samaden, schenkt der Gemeinde Lenzburg als Schmuck für das Ferienhaus in Samedan eine Original-Lithographie von A. Carigiet. – 26. Hotelier Hans Schatzmann hat als Dank für die gepflegte Grünanlage vor seinem Hotel zu deren Bereicherung der Stadt eine schmiedeiserne Sonnenuhr geschenkt. – Das sömmerlich

bunte Bonbon-Glas der klimatischen Juli-Mischung zeigte recht unterschiedliche Geschmacksvarianten. Die erste Hälfte stand im Zeichen einer tropischen Hitze, die dann aber plötzlich und gründlich durch eine nasse und kalte Periode abgelöst wurde. An den letzten fünf Tagen des Monats war es wieder sonnig.

† in Lenzburg: am 5. Dietschi Fanny Clara, 1885, von und in Lenzburg; am 9. Müller-Schafroth Marguerita Alice, 1896, von Aarau und Seon, in Lenzburg; am 15. Sandmeier Fritz, 1902, von Fahrwangen, in Lenzburg; am 18. Dietschi Carl Jakob Samuel, 1881, von und in Lenzburg; am 23. Bißegger August, 1878, von Lanterswil und Lenzburg, in Lenzburg.

† auswärts: am 29. Rupp Johann, 1895, von Gränichen, in Lenzburg.

August: 1. Pfr. Fritz Oser aus Aarau hält im Schloßhof die Geburtstagsrede unseres Landes. – 5. 1967 wurde unsere Stadt Wassermillionär: es wurden über eine Million m³ Wasser abgegeben. – Landammann Dr. Leo Weber eröffnet im Schloß die Ausstellung «Modes en paille». Unter der Oberleitung von Konservator Dr. Hans Dürst kam eine höchst attraktive und kulturbereichernde, mit Tonbildern ergänzte Schau zustande, die das Thema «Stroh» auch in topographische und kulturhistorische Beziehung stellt. Das Ausstellungsgut stammt aus Privatbesitz und aus Museen der Schweiz, besonders des Aargaus, sowie der Städte Paris, London und Wien. – 13. Im Café West ist eine zweite Ausstellung des Zürcher Malers André de Keszy zu sehen, die Aquarelle aus Lenzburg zeigt. – 15. Die Lenzburger Reithalle, sowie einige der prächtigen Kastanienbäume, müssen der Mehrzweckhalle weichen. Die Oberfricker kauften die alte Halle, um sie bei sich zuhause wieder auferstehen zu lassen. Es kam aber aus verschiedenen Gründen nicht dazu, und das Gebäude wurde von den neuen Eigentümern abgerissen und an Ort und Stelle verbrannt, was verschiedenen Lenzburgern eine Wehmutsträne entlockte. – 16.–18. Die Kleinkalibersektion der Schützengesellschaft Lenzburg arrangiert auf der Schützenmatte das Eidgenössische Kleinkalibervolksschießen. – 18. Ein heftiges Unwetter mit Blitz, Donner und Hagelschlag, verbunden mit einem Temperaturabfall um 8° C innert fünf Minuten, entlädt sich auf die im «Sonntagsfrieden» ruhende Stadt. – 24. Mit einem Schweigemarsch vom Bahnhof SBB zum Angelrainschulplatz protestieren über 1000 Lenzburger Bürger und Schüler gegen die russische Besetzung der Tschechoslowakei. Stadtammann Dr. H. Theiler, Pfr. H. Riniker, ein tschechischer Gast und andere Redner ergreifen das Wort. Die vierten Klassen der Bezirksschule sammeln unter dem Motto «Aktion niemals vergessen» Geld für tschechische Flüchtlingsstudenten. Es kommen 367 Fr. zusammen. – Die «Badener Maske» serviert uns auf dem Metzgplatz mit Finesse von ihrem Thespiskarren herunter die spritzig-witzige Komödie «Mirandolina» von Carlo Goldoni. – Auf Einladung des Teams 67 besetzen die Oppositionellen die «Lenzburg». Das Stapfer-Haus gewährt den politischen Außenseitern der ganzen Schweiz Gastrecht. Thema dieser erstmaligen und einzigartigen Tagung heißt: «Hat die Opposition der Außenseiter einen Sinn?» – 25. An der Jahresversammlung der «Paul-Häberlin-Gesellschaft» im Stapfer-Haus spricht Prof. Dr. Jean-Claude Piguet über «Häberlins Lehre von der Urwahrheit und die heutige Philosophie». – 29. Die freisinnige Frauengruppe Lenzburg veranstaltet in der «Krone» einen sehr gut besuchten Vortragsabend mit dem Referenten Dr. med. M. Spiegelberg, Brugg, über das Krebsproblem. – 30. Roger Kathy, der flämische Kunstmaler, der seit 1964 in Lenzburg wohnt, stellt im Seminar Kreuzlingen seine Werke aus. Die Schau wird anschließend von der Galerie Zodiaque in Genf übernommen. – 31. Die Ausstellung zum 50. Geburtstag des ehemaligen Malergastes Willy Suter in der Galerie Rathausgasse läßt die Besucher einen Blick in das noch so junge, draufgängerische Wesen des Künstlers werfen. – Die junge Kirche von Lenzburg veranstaltet in der Aula der Bezirksschule eine öffentliche Aufklärung unter dem Titel «Kommunismus von Marx

bis Mao». Als versierter Referent beleuchtet Prof. Dr. Josef Boesch, Kantonsschullehrer in Aarau, diese Heilslehre in imponierend klarer Weise. – Der Reiz des vergangenen Sommers lag wie bei den Weiberröcken in seiner Kürze. Auch substantiell läßt sich zwischen diesem faulen Wetter und den minibestückten «Ladies» eine Parallele feststellen, was mindestens klimatisch durch die mit Plastikregenmänteln verhüllten Getreidepuppen auf den Feldern augenscheinlich wird. Der neueste August-New-Look, mit dem uns die Klima-Mode zu beehren wußte, waren kalte Gewitter, d. h. bei relativ niederen Temperaturen Regenstürze mit Donner- und Blitz-Dreingaben. Ob dies eine unerwartete Nebenerscheinung der selten eintretenden Venus-Bedeckung durch den Mond ist, die am 25. August stattfand? Nein, es war kein Zeitabschnitt der überflüssigen Fenster und der zurückgeschlagenen Leintücher. Daran änderten auch die paar eingestreuten Sommertage nach der Monatsmitte wenig.

† in Lenzburg: am 13. Bertschinger Sophie, 1879, von Winterthur, in Lenzburg; am 21. Urech Theodor, 1897, von Lenzburg und Brunegg, in Brasilien, im Jahre 1945 als verschollen erklärt.

† auswärts: am 8. Welte Adolf, 1882, von Gipf-Oberfrick, in Lenzburg; am 25. Schärer Elise, 1886, von Obersteckholz, in Lenzburg.

September: 1. Das Wetter will nicht – und so wird der neue Lenzburger Sportplatz «Wilmatten» ohne das vorgesehene Einweihungssportfest unter dem Motto «ganz Lenzburg darf mitmachen» dem Betrieb übergeben. – Als würdiger Auftakt zur neuen Musiksaison auf Schloß Lenzburg spielt das Kammerorchester K 65 unter der Leitung von André Jacot Werke von Bach, Haydn und Tschaikowski. Als Solist fesselt Paul Hämig, Flöte, mit einer makellosen Leistung. – 10. Unter Turninspektor Hans Hofer

treten auf den neuen Anlagen der Angelrainturnhalle etwa 200 Schüler von Lenzburg und Umgebung zur turnerischen Schulendprüfung an. – 11. Anstelle der zurückgetretenen Verena Riedtmann wird als Hauptlehrerin für Englisch, Deutsch und Geschichte an der Bezirksschule Dorette Bircher, von und in Gränichen, gewählt. – 12. Ab heutigem Datum grüßt unser Schloß von der neuen Fünfermarke. Die neue Briefmarkenserie steht unter dem Thema «Baudenkmäler». Die 1960 begonnene Reihe wird mit dieser Serie abgeschlossen. Der Entwurf stammt von Grafiker Kurt Hart-

mann aus Köniz. – 15. Der Männerchor – mit Dr. Peter Remund als Solist – singt im Morgengottesdienst. Am Abend spricht Pfr. W. Keller, Umiken, im Allianzgottesdienst über Biafra. – 17. Die Kulturfilmgemeinde startet mit dem Streifen «Griechenland – Traumland zwischen Antike und Gegenwart» in die neue Saison. – 19. Zweitletzte Generalversammlung der Genossenschaft «Alkoholfreier Gasthof Sternen»: Man hofft innerhalb von vier Jahren sämtliche Anteilscheine zurückzahlen zu können, womit die Liquidation ihr Ende fände. Der vor ca. zwei Jahren an Max Müller verkaufte «Sternen» scheint sich langsam von seiner Misere zu erholen. – 21. Das große Wasser in Lenzburg. Vom Mittag bis in die späte Nacht ergießt sich ein sintflutartiger Regen auf unsere Stadt. Das sonst harmlose Stadtbächlein führt ca. 3,5 m^3/Sek und verwandelt Burghalde und Aavorstadt in einen reißenden Strom. Mit dem ebenfalls hochgehenden Aabach zusammen werden Straßen und Plätze, sowie zahlreiche Keller und Untergeschosse unter Wasser gesetzt. Am meisten leidet das neue Altersheim, dessen Souterrain völlig unter Wasser steht. Die vier Autos in den Boxen werden vollständig überflutet und weisen Totalschaden auf. Die Feuerwehr steht im Großeinsatz. – Der seit einem Jahr bestehende «Jugendklub» weiht das in emsiger Arbeit zusammengebastelte Klublokal – den alten Gemeindesaal – mit einem Eröffnungsball ein. Den musikalischen Rahmen geben die beiden Orchester «Ernest Häusermann-Group» und «The Clan». – 40 Klavier- und 7 Blockflötenschüler von Senta Richter zeigen in der Aula der Bezirksschule ihre musikalischen Fortschritte. – Die zweite Nummer der «Lenzburger Schulnachrichten», redigiert von Ernst Däster, erscheint. – 25. Die neue Kunststofffabrik «Symalit AG» wird im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik eingeweiht. Das Werk weist heute eine Belegschaft von 150 Personen auf. Die Jahresproduktion beläuft sich gegenwärtig auf 4000 Tonnen, kann aber im Endausbau das Dreifache erreichen. – Im Stapferhaus tagt die Arbeitsgemeinschaft der Lehrkräfte an Berufswahlschulen. Im Mittelpunkt steht das Referat «Was verstehen wir unter Intelligenz» von Prof. Dr. K. Widmer von der Universität Zürich. – 30. Von dem in Lenzburg wohnenden belgischen Künstler Roger Kathy ist ein «Geschenkbändchen für Kunstfreunde» erschienen. Seine Skizzen entbehren der heute so beliebten Note des Exzentrischen und Schrecklichen und wirken deshalb erholsam fast wie «von gestern». – Die Sonnenblumenidyllen sind einem strähnigen Naß zum Opfer gefallen. Nach diesem Sommer, der nach dem Volksmund als «milder Winter» bezeichnet wird, kam der Herbst mit Hochwasser. Am 21. September meldete sozusagen die ganze Schweiz Überschwemmungen. Es war die seit 1864 dritthöchste Regenmenge, die innerhalb 24 Stunden (z. T. über 100 mm) fiel. Gesamthaft schien in der zweiten Monatshälfte Goethes Zauberlehrling mit seinem «Walle, walle manche Strecke, daß zum Zwecke Wasser fließe» dem Wettermacher ins Handwerk zu pfuschen.

† in Lenzburg: am 12. Müller-Hunziker Rosalie, 1893, von Unterhulm, in Lenzburg; am 17. Müller Jakob, 1889, von und in Lenzburg; am 30. Waser-Gerber Louise, 1882, von Engelberg, in Lenzburg.

† auswärts: am 8. Lirussi Pompeo Adriano, 1940, ital. Staatsangehöriger, in Lenzburg; am 9. Frei Hans Emil, 1914, von Auenstein, in Lenzburg; am 14. Widmer Elise, 1895, von Suhr, in Lenzburg.

Bety Annen